



Traugott Meyer, geboren am 13. Mai 1895 in Wenslingen, wuchs als Sohn des Lehrers Gustav Meyer und der Caroline geb. Wirz zusammen mit seinen beiden jüngern Geschwistern im oberen Baselbiet auf. Vor allem der frühe Tod seiner Mutter, aber auch derjenige des Vaters hatten einen entscheidenden Einfluss auf das Werden und Wirken Meyers. Er liess sich im Seminar Muristalden zum Primarlehrer ausbilden, war kurze Zeit in Wenslingen tätig und absolvierte sodann die Sekundarlehrerausbildung wiederum in Bern. Während zehn Jahren in Muttenz und von 1931–1959 in Basel war er als Real- und Sekundarlehrer tätig. Er verstarb am 16. April 1959, kurz nach seiner Pensionierung.

Der Einfluss der Mutter wird vor allem in der Sprache und Ausdrucksweise Meyers deutlich. Der grösste Teil seines Werkes ist in der Sprache des oberen Baselbiets, die auch innerhalb der Baselbieter Dialekte eine Sonderstellung einnimmt, abgefasst: Es ist die Sprache der Mutter, die Sprache, die er in seiner Jugendzeit gelernt hat und der er sich zeit seines Lebens verbunden fühlte. In dieser Sprache verstand Meyer zu erzählen und zu schreiben.

Traugott Meyer



Us Hätz und Heimet

Värs und Rym

Einladung zur Vernissage

Dienstag, 26. September 1989,
um 19.00 Uhr,
im Karl-Jauslin-Saal des Gemeindehauses
Muttenz (neben «Mittenza»)

Band 5 der Gesammelten Werke von Traugott Meyer
«Us Härz und Heimat»

Musikalische

Umrahmung: Ländlerkapelle «Muttezer Fäld»

Es laden ein: Erziehungs- und Kulturdirektion
des Kantons Basel-Landschaft
und
Gemeinderat Muttenz
